

MARSCHBAHN-DAMPF MIT LOLLO-BEGLEITUNG ZUR INSEL SYLT

Die in ihrem größten Bereich durch den Südwesten und den Westen von Schleswig-Holstein hindurch bis in den äußersten Nordwesten des genannten Bundeslandes hinein verlaufende und auch allgemein als "Marschbahn" bekannte Bahnverbindung von Hamburg nach Westerland auf Sylt war und ist traditionell auch das Ziel für zahlreiche touristische Sonderzüge - speziell auch solche in Tagesreise von allerlei norddeutschen Ausgangspunkten aus. Hier vorzugsweise vor allem ab Hamburg.

Noch zu Bundesbahn-Zeiten wurden diese Tages-Sonderzüge fast ausnahmslos von Dampflokomotiven befördert. Unvergessen sind die "Verwaltungs-Sonderzüge", die die alte DB nach Sylt von Hamburg aus in öffentlicher Eigen-Veranstaltung auf die größte deutsche Nordsee-Insel rollen ließ und die stets von Schnellzug-Dampfmaschinen der Baur. 01.10 bzw. 012 befördert wurden. 1972 übernahmen Diesellokomotiven diese Aufgabe. Auch bei Sylt-Tages-Sonderzügen, deren Fahrt nicht zur DB gehörende Privat-Veranstalter öffentlich durchführten. Erst am Ende der 1980er Jahre kehrten nunmehr museal erhaltene Dampflokomotiven vor einige der o.a. Sonderzüge zurück. Auch vor denen von Bundesbahn und deren Nachfolgerin DB AG. Die zog sich dann aber vor einigen Jahren aus der Veranstaltung von Sonderzügen auf die Insel Sylt völlig zurück.

Für die verbleibenden Privat-Anbieter derartiger Sonderzüge wurde es aber inzwischen immer schwieriger, wenn sie diese Züge mit Dampflokomotiven bespannen wollten. Das lag auch an der Tatsache, daß es mittlerweile im gesamten Verlauf der "Marschbahn" keine Wendemöglichkeiten mehr für derartige Lokomotiven gab. In der ehemaligen Bw-Außenstelle des heutigen Marschbahn-Endpunktes Westerland gibt es zwar auch jetzt noch eine Drehscheibe, die ist aber für Dampftröser seit längerer Zeit schon nicht mehr benutzbar. Ähnlich sieht es in Husum aus und auch in Niebüll, wo die o.a. Bahnverbindung vor 1927 endete, können Dampflokomotiven nicht mehr gewendet werden. Für aktuellen Einsatz von diesen Maschinen vor Sylt-Sonderzügen bedeutet das in der Regel langsame Rückwärts-Fahrt des eingesetzten Dampftrösses bei einer von beiden Touren nach/von Sylt (Hin- oder Rückfahrt) mit niedriger Geschwindigkeit und daraus resultierender langer Reisezeit. Hinzu kommt der Aspekt von Betriebs-Schwierigkeiten in der Fahrplangestaltung durch die mit Planzügen dicht belegte "Marschbahn".

Trotz der geschilderten Schwierigkeiten gelang im Juni 2016 nach längerer Zeit wieder einmal die Fahrt einer Dampflok von Hamburg nach Westerland/Sylt und zurück! Dieses wurde durch den Einsatz der Tendermaschine 78 468 möglich, die heute dem Verein Eisenbahn Tradition e.V. in Lengerich/Westf. (ETL) gehört und auch von ihm für Sonderzugeinsätze betrieben wird. Diese interessante Dampflok war im Dezember 2015 bereits bei derartigen Einsätzen im südlichen und östlichen Holstein sowie in Lübeck zu erleben, was auch im "LBE-EXPRESS" ausführlich beschrieben wurde.

Am Samstag, den 18. Juni 2016 führte nun der schon genannte Sonderzug-Fahrten-Veranstalter ANR eine Tages-Sonderzugtour mit der Maschine 78 468 von Hamburg nach Westerland auf Sylt und zurück! Die sonst hier bei Dampflok-Einsatz obligaten "Wende-Probleme" tauchten für die genannte Lok nicht auf: Bekanntlich konnten die Tender-Maschinen der Baureihe 78 Vorwärts- und Rückwärtsfahrt mit gleicher

Höchstgeschwindigkeit absolvieren. Für Lok 78 468 als einziges, näher und technisch an anderer Stelle des "LBE-EXPRESS" beschriebenes 78er-Überbleibsel in betriebsfähigem Zustand gilt das heute noch. Die "Marschbahn" konnte sie ausnahmslos, also sowohl auf Hinfahrt nach Westerland als auch auf Rückfahrt nach Hamburg mit einer Hg. von 90 km/h benutzen und damit mit einer genügend hohen Spitzen-Geschwindigkeit für eine noch realistische Fahrplan-Gestaltung und einem Minimum an Behinderungen für den teilweise sehr intensiven Planbetrieb der "Marschbahn".

Deshalb wagte sich die im nordrhein-westfälischen Bottrop ansässige "Arbeitsgemeinschaft Nostalgie Zug Reisen" (ANR) an die Organisation und das Angebot eines Tages-Sonderzuges von Hamburg nach Sylt und zurück am 18. Juni 2016 mit Lok 78 468 und hatte dafür sofort sehr guten Zuspruch zu verzeichnen. Am Ende der Ausschreibungsfrist war dieser Sonderzug sogar völlig ausgebucht. Wagenmäßig wurde er aus dem historischen Personenzug des Vereins Eisenbahn-Tradition e.V. (ETL) gebildet und enthielt sechs zweiachsige Personenwagen (Plattformwagen und Donnerbüchsen), zwei vierachsige üe-Schnellzugwagen (Gruppe 29, Holzbänke in Abteilen!), einen vierachsigen Umbauwagen 2. Klasse (ex DB) und einen dreiachsigen Umbauwagen 1. und 2. Kl. (AB3yg).

Der ANR-Sonderzug von Hamburg nach Westerland auf Sylt und zurück am 18.06.2016 präsentierte sich in seiner o.a. Zusammensetzung wagenmäßig sehr ähnlich wie die Sonderzüge, die die Museums-Dampflok 78 468 im Dezember 2015 von Bremen nach Lübeck und zurück sowie im südl. und östlichen Holstein beförderte. Damals alleine, was eigentlich auch beim Sylt-Sonderzug ein halbes Jahr später so gehandhabt werden sollte. Für den erneuten Einsatz der genannten Dampflok im Gebiet der ehemaligen Bundesbahndirektion Hamburg hatten sich mittlerweile Veränderungen ergeben, die durch Instandsetzungsarbeiten an dieser Lok kurz vor ihrer Sylt-Reise entstanden. Diese routinemäßigen Arbeiten verliefen zwar problemlos und erfolgreich, bargen aber auch das Risiko einer Fernfahrt der 78 468 mit "jungfäulichen" Neuteilen in sich. Um hier bei entsprechenden Reaktionen des Dampfrosses auf seine neuen Ersatzteile passend reagieren zu können, wurde vom Betreiber dieser ex-Preussen-T-18 in Absprache mit dem Tourenveranstalter entschieden, auf dessen gesamter Sylt-Fahrt am 18.06. neben dem o.a. Dampfross eine zweite Lok mitzuführen. Dieses in Form der dem Osnabrücker Eisenbahn-Unternehmer Merseburger gehörenden Dieselmachine V 160 002, die bekanntlich zum Lollo-Typ gehört. Diese ehemalige Vorserien-216 der Bundesbahn wurde vor allem im Bahninstandsetzungswerk in Neustrelitz in den vergangenen Jahren umfangreich und aufwändig nach längerer Abstellzeit wieder hergerichtet und ist seit 2014 erneut betriebs- und einsatzfähig. Inzwischen hat sie schon einige Sonderzüge mit nostalgischem Hintergrund und Wagenmaterial befördert. Am 18.06.2016 kam nun ein Einsatz, in dem auch mit gleichem Hintergrund und gleichem Wagenmaterial versehenen ANR-Sonderzug Hamburg - Westerland/Sylt und zurück hinzu, in dem die bestens gepflegte "Lollo" 002, die über ihre grundsätzliche Heimat heute in Osnabrück verfügt, aber nur für den Fall von eventuell bei der 78 468 während deren Sylt-Fahrt auftretenden Problemen als Assistenz- und "Angst"-Lok mitgeführt wurde.

Die beiden Lokomotiven und die Wagen dieser Fahrt begaben sich am 17.06.2016 vom ETL-Betriebssitz in Lengerich/Westf. (zwischen Münster und Osnabrück) über Osnabrück und Bremen bis Hamburg-Harburg. Auch bei dieser Zuführungstour der

eben genannten Fahrzeuge für den Beginn ihrer Tagesreise von Hamburg nach Sylt und zurück am Folgetag wurden Fahrgäste mitgenommen und es wurde folglich von Lengerich nach Hamburg-Harburg am 17.06.2016 nicht als Leerzug gefahren, sondern mit besetztem Sonderzug.

Dessen Rollmaterial übernachtete dann vom 17. auf den 18.06.2016 im Bahnhof Hamburg-Harburg. Schon hier befanden sich die dazu gehörenden Lokomotiven 78 468 und V 160 002 gewissermaßen in ehemaliger Heimat. Bei der alten Bundesbahn waren beide genannten Maschinen einst auch in der Bundesbahn-Direktion Hamburg stationiert. Deren ehemaliges Gebiet erreichten diese Lokomotiven im Verlauf ihrer Sonderzugfahrt von Lengerich nach Hamburg-Harburg am 17.06.2016 bereits kurz hinter Bremen. Die Übernachtung für 78 468 und V 160 002 bis zum Folgetag fand dann noch mehr in für beide Lokomotiven einst heimischem Gefilde statt.

Das galt insbesondere für "Lollo" V 160 002, die vom 28.10.1967 bis zum 30.11.1968 im längst nicht mehr bestehenden Bw Hamburg-Harburg beheimatet war. Von hier aus war diese Vorserien-216 insbesondere vor Eil-, Personen- und Güterzügen der "Untereelbebahn" nach/von Cuxhaven, aber auch vor den legendären "Heide-Eilzügen" von Hamburg über Buchholz, Soltau, Walsrode und Langenhagen nach Hannover und zurück im Einsatz. Im Hamburger Hbf waren die "Harburger Lollo" ebenfalls ständige und tägliche Gäste.

Für Dampflok 78 468 war das Übernachtungsgebiet in Hamburg-Harburg im Juni 2016 ebenfalls nicht völlig fremd, wenngleich die "78er-Dampfer" hier in ihrer Aktivzeit in der BD Hamburg auch nicht so umfangreich wie an anderen Stellen dieser "Nord-Direktion" (deren Ursprünge bis ins Jahr 1884 zurück reichten) tätig waren und auch eine Beheimatung der legendären "T 18" im Bw Hamburg-Harburg nicht erfolgte. 78 468 als letzter Gast einstiger "T-18-Herrlichkeit" in der o.a. Direktion verblieb hier nach 1969 und dem damaligen Ende des 78er-Betriebes in dieser Region als Museumslok und hatte vom Ende der 1970er Jahre an für die nächsten zwei Jahrzehnte ihren ständigen Platz im Bw Hamburg-Wilhelmsburg in einem Lokschuppen, der sich in Harburgs Nachbar-Stadtteil befand (bis dieser Schuppen durch einen Brand zerstört wurde).

Nachdem sich die Lokomotiven 78 468 und V 160 002 in der Nacht vom 17. zum 18.06.2016 wieder an altes Hamburger Heimatgebiet gewöhnen konnten, begann für beide Maschinen am Morgen des 18.06.2016 die Erfüllung der Hauptaufgabe ihres Besuches in diesem Gebiet an der Wende vom Frühling zum Sommer 2016: Die Beförderung des ANR-Sonderzuges von Hamburg-Harburg nach Westerland auf Sylt und zurück. In ihm fungierte Dampfross 78 468 als Zuglok an der Zugspitze, während sich "Lollo" V 160 002 als Schlußlok am Ende seiner Wagenkette bewegte.

Der so gebildete ANR-Sonderzug begann seine Fahrt auf die Insel Sylt im Pbf von Hamburg-Harburg um 07.55 Uhr. Wenig später hielt er zum Einstieg im Hamburger Hbf, wo das Auftauchen von 78 468 an die Ära erinnerte, als die Dampflokomotiven dieser Baureihe hier noch im Betriebsbild dieses "Eisenbahn-Tempels" mit ihren Vorortbahnzügen (Dampf-S-Bahn) dominierten. Aber auch die im o.a. Sonderzug mitgeführte "Lollo" verursachte in Hamburg Hbf Erinnerungen, weil die Vorserien-216 hier in den 1960er Jahren mit Zügen des Personenverkehrs fast stündlich zu

sehen waren.

Viel Zeit für Erinnerungen obiger Art bestand direkt im Hamburger Hbf am Morgen des 18.06.2016 allerdings nicht, denn nach nur kurzem Halt setzte der ANR-Sonderzug nach Westerland von hier aus seine Fahrt fort, die anschließend an der Abzweigstelle Rainweg unter Umfahrung von Hamburg-Altona direkt auf die Gleise der Bahnverbindung Hamburg - Westerland/Sylt führte. In deren Verlauf legte der o.a. ANR-Sonderzug noch weitere Einstieghalte in Pinneberg, Elmshorn, Glückstadt, St. Michaelisdonn und Heide/Holst. ein. Die eigentliche "Marschbahn" erreichte dieser Sonderzug in Elmshorn und seinen ersten Reisehöhepunkt auf dieser legendären Eisenbahnstrecke bildete zweifellos die Benutzung der großen Brücke, auf der die Gleise der "Marschbahn" bei Hochdonn den Nord-Ostsee-Kanal überqueren. Für die Zuglok des beschriebenen ANR-Sonderzuges, das Dampfross 78 468, war hier das reguläre BD-Hamburg-Einsatzgebiet der "78er" zu aktiven Zeiten bereits zu Ende gewesen. Maschinen dieser Baureihe betätigten sich zwar umfangreich im Hamburger Vorortverk. zwischen Altona und Elmshorn, aber auf der eigentlichen "Marschbahn" waren sie nicht heimisch. Und doch befuhr 78 468 diese Bahnverbindung nicht zum ersten Mal; denn sogar als aktive Museumslok war sie hier schon mal in Volldampf zu erleben. Das war 2010, als die Lok 78 468 im Sommer jenen Jahres an mehreren Wochenenden öffentliche Sonderzüge auf der Bahnlinie Niebüll - Dagebüll zog. Die Überführungstouren für die Beförderung dieser Züge brachte 78 468 auch auf die "Marschbahn", wo sie sich seinerzeit ebenfalls mit eigener Kraft bewegte. Genau wie am 18.06.2016.

Im Gegensatz zur Dampf-Kollegin 78 468 rollte die Diesellok V 160 002 an gleichem Tag und in gleichem Sonderzug auf der "Marschbahn" in einem Gebiet, in dem man sie einst auch in planmäßigen Einsätzen antraf. Im Sommerfahrplan 1961, als die Vorserien-V 160 erstmals kurz nach ihrem Bau im Bw Hamburg-Altona beheimatet waren, beförderten die "Lollos" die Schnellzugpaare D 133/134 und D 139/140 von Hamburg nach Westerland und umgekehrt. Als diese in ihrer Bauform urigen Dieselmotoren nach siebenjähriger Stationierungszeit in Lübeck und Hmb-Harburg, im Frühjahr 1969 erneut im Altonaer Bw beheimatet wurden, setzte dieses Bw seine zurückgewonnenen "Lollos" auch wieder auf der "Marschbahn" ein. Nun aber vor Güterzügen, mit denen die inzwischen auch unter der Baureihenbezeichnung 216 fahrenden Vorserien-V-160 teilweise auch die von der Marschbahn abzweigenden Strecken Wilster - Brunsbüttel und Niebüll - Süderlügum befuhren. Auf dem Gleis von letzterer Bahnlinie gelangten diese Maschinen sogar in den dänischen Grenzbahnhof Tondern. Auch Autozüge von Niebüll über den Hindenburgdamm nach Westerland und zurück beförderten die "Lollos" teilweise! Dieses alles bis zum Ende des Winterfahrplanes 1971/72, nach dessen Ablauf der Einsatz von Vorserien-216 auf der "Marschbahn" erstmal endete. In der Endphase ihrer Altonaer Stationierung kehrten sie hierher aber nochmal im Sommer 1973 zurück. Das aber in keinen festen Einsatzplänen mehr, sondern nur noch sporadisch in Spontan-Leistungen wie der Beförderung von Entlastungs-Schnellzügen. Am Ende vom Sommerfahrplan 1973 war auch damit Schluss; denn nun gehörten alle "Lollos" fernab von Hamburg zum Bw Gelsenkirchen-Bismarck. Im Verlauf ihrer Gesamtgeschichte waren die Lollo-Einsätze auf der "Marschbahn" eher weniger bekannt und standen im Schatten ihrer bedeutend berühmteren "Hamburg-Lübeck-Fahrten". Umso schöner war es, das nun V 160 002 am 18.06.2016 nach langer Zeit einmal für eine Tagesreise auf die Bahnverbindung Hamburg - Westerland und zurückkehrte.

Auf die beschriebene Weise bewegte sich der ANR-Sonderzug nach Westerland auf Sylt am 18.06.2016 mit zwei an dieser Stelle traditionsreichen Lokomotiven auf der "Marschbahn". Das bei fröhlichem Sommerwetter, das den gesamten Tag über anhielt. Den Bahnhof von Niebüll erreichte dieser Sonderzug um 12.55 Uhr mit etwa 20-minütiger Verspätung. Die war eigentlich nicht erheblich, weil für ihn hier planmäßig ein Aufenthalt von 51 Minuten vorgesehen war. Der sollte aber ursprünglich zur Ergänzung der Kohlevorräte bei Dampflok 78 468 genutzt werden. Deren Kohlebeladung hätte in Niebüll allerdings in dem dem DB-Bahnhof benachbarten Bahnhof der "Norddeutschen Eisenbahn-Gesellschaft mbh" (NEG), dem Ausgangspunkt der NEG-Bahnlinie nach Dagebüll, erfolgen müssen. Was natürlich für den o.a. Sonderzug zeitaufwändige Rangierbewegungen in Niebüll verursacht hätte. Bei ohnehin relativ knapper Zeit-Bemessung hierfür, wäre durch die schon verspätete Ankunft des ANR-Sylt-Sonderzuges in Niebüll seine pünktliche Weiterfahrt von hier nach Westerland illusorisch geworden. Diese pünktliche Weiterfahrt war aber unbedingt notwendig, weil der Streckenabschnitt Niebüll - Westerland mit den Autotransportzügen des Hindenburgdammes und planmäßigen Reisezügen dicht belegt ist und es ohnehin äusserst schwierig ist, im extrem engen Fahrplangefüge des Regelbetriebes auf diesem Abschnitt noch Sonderzüge "unterzubringen". In dieser Situation erwies es sich als sehr vorteilhaft, wenn nicht sogar als "tourrettend", daß der Kohlevorrat auf Dampflok 78 468 bei Ankunft des ANR-Sylt-Sonderzuges noch sehr üppig war und auf die vorgesehene Kohleergänzung hier deshalb verzichtet werden konnte. Dadurch entfiel auch die Rangierfahrt dieses Sonderzuges vom DB- zum NEG-Bhf. sowie umgekehrt und er konnte im DB-Bhf. verbleiben, von wo aus er seine Fahrt zum vorgesehenen Zeitpunkt fortsetzte. Zur Kohleverbrauchs-Ersparnis auf Dampflok 78 468 hatte wohl auch die Mitführung der Assistenz-Diesellok V 160 002 im o.a. Sonderzug beigetragen, die sich im Verlauf von dessen Fahrt ein erstes Mal als unbedingter Vorteil erwies!

Trotz pünktlicher Weiterfahrt dieses Sonderzuges in Niebüll kam es zu weiterer Verspätung, für die aber Verzögerungen bei Planzügen im Streckenabschnitt Niebüll - Westerland sorgten. In dessen Verlauf benutzte der ANR-Sonderzug nach Westerland natürlich auch den legendären Hindenburgdamm, auf dem auch er auf die größte deutsche Nordseeinsel gelangte. Und hier dann auch an sein Ziel, den Bahnhof der Sylt-Hauptstadt Westerland, wo heute die Schienen auf dieser Insel enden. Der ANR-Sonderzug von Hamburg traf hier um 14.20 Uhr ein.

Für viele seiner Passagiere schloss sich nun eine Bus-Rundfahrt auf der Insel Sylt an, für die ein einstöckiger Reisebus und ein Doppelstockbus der Firma Paulsen, die wie die Vorbesitzer den Sylter Busverkehr unter der Unternehmensbezeichnung Sylter Verkehrs-Gesellschaft (SVG) betreibt, zum Einsatz kam. Der SVG-Vorbesitzer Ruy Prahl betrieb auch die unvergessene, in den Jahren 1969 und 1970 stillgelegte schmalspurige Inselbahn, von der leider fast nichts mehr übrig geblieben ist. Der noch existente, normalspurige Bahnbetrieb auf Sylt gestaltet sich allerdings auch in "modernen Zeiten" mit verschiedensten Fahrzeugen immer noch interessant genug; aber eine 78er-Dampflok stellte hier im Gastauftritt am 18.06.2016 eine absolute Rarität dar, wobei der Streckenabschnitt Niebüll - Westerland für 78 468 auf ihrer Sonderzugtour nach Sylt eine Premiere im Einsatznetz darstellte. Bis Niebüll gelangte diese Lok ja wie schon erwähnt bereits 2010. Für die Diesellok V 160 002 bedeutete der Sylt-Besuch am o.a. Samstag dagegen kein Novum, denn in Hamburger

Stationierungs- und Einsatzzeiten

kam diese "Lollo", wie ebenfalls schon erläutert, immer mal wieder nach Westerland - und das auch planmäßig.

Am Abend des 18.06.2016 endete das Gastspiel der Lokomotiven 78 468 und V 160 002 in Westerland. Der ANR-Sonderzug begann hier im Pbf um 19.53 Uhr seine Rückfahrt nach Hamburg. Wobei zunächst 78 468 als seine Zug- und V 160 002 als seine Schlußlok fungierte. Eine Kohleergänzung beim Dampfross mußte auch im Verlauf der Sonderzug-Rückreise nicht stattfinden und durch den Bhf. von Niebüll wurde dabei sogar ohne Halt gefahren, was noch nicht mal bei den IC-Zügen der Bahnverbindung Hamburg - Westerland der Fall ist.

Schwierigkeiten gab es bei besagter Rückreise aber, als bei Dampf- und Zuglok im Bereich von Husum plötzlich Probleme im PZB-Betrieb auftraten und zu einer Zwangsbremmung führten. Da man annahm, diese Probleme beseitigt zu haben, setzte der ANR-Sonderzug nach Hamburg von Husum in unveränderter Fahrzeugformation fort, bis es bei Heide/Holst. schließlich eine zweite Zwangsbremmung gab. Danach wurde im Pbf von Heide/Holst. die Diesellok V 160 002 vom Schluß des o.a. Sonderzuges an dessen Spitze rangiert und übernahm nun die Führung und Beförderung dieses Sonderzuges. Dampf-Kollegin 78 468 lief nun mehr oder minder! ebenfalls als "Wagen" hinter der "Lollo" mit.

Zum zweiten Mal hatte sich die Diesellok-Mitnahme im ANR-Sonderzug als äußerst hilfreich erwiesen; obwohl diese Mitnahme ja wie auch bereits erwähnt, aus ganz anderen Gründen erfolgte als denen, die die V-160-Assistenz tatsächlich notwendig und geradezu segensreich machten. Letztlich war die "Lollo" sogar führende Zuglok dieses Sonderzuges geworden - das aber zum Glück ausschl. Dampf-orientierter Fahrgäste erst in seiner Schluss-Etappe. In der konnten nun die Sonderzug-Passagiere, die auch an der Dieseltraktion interessiert sind, die "Lollo" unter "Full-Power" erleben und dem Sound ihres markanten Maybach-870-Motors lauschen. Da das Umsetzen von V 160 002 an die Zugspitze in Heide/Holst. natürlich Sonderzug-Verspätung verursacht hatte, bemühte sich die "Lollo" um schnelle Bewegung der hinter ihr hängenden Fahrzeuge. Von Vorteil erwies es sich aber, daß für den ANR-Sonderzug auf seiner Rückfahrt ein fahrplan- und betriebsbedingter längerer Halt im Bhf. Itzehoe vorgesehen war. Dadurch erreichte dieser Sonderzug diesen Bhf. fast pünktlich zur Weiterfahrt in Richtung Hamburg.

Die brachte aber die durch die Dampflok-Mitführung irrtümlich verursachte Reaktion einer Wagen-Achsen-Heißläufer-Meldeanlage sowie einen baustellenbedingten Eingleis-Engpass erneute Verzögerung, so daß der o.a. Sonderzug den Hamburger Hbf mit ca. 45 Minuten Verspätung um 0.45 Uhr erreichte. Die Anschlusszüge wurden hier aber dennoch erreicht und der Metronom-Zug nach Bremen wartete sogar extra auf Anschluss-Fahrgäste aus dem ANR-Sonderzug, um dadurch auch seinerseits verspätet nach Bremen abzufahren. Der ANR-Sonderzug folgte ihm dann von Hamburg Hbf nach Hamburg-Harburg, wo er am frühen Morgen des 19.06.2016 um kurz nach ein Uhr seine Fahrt beendete.

Trotz der Schwierigkeiten an deren Ende war die ANR-Sonderzugtour nach Sylt am 18.06.2016 insgesamt sehr schön und interessant. Außerdem hervorragend organisiert und auch gastronomisch gut betreut und versorgt.

Nach einer zweiten Übernachtung in Hamburg-Harburg fuhren alle Fahrzeuge der o.a. Tour am 19.06.2016 von Hamburg-Harburg aus über Bremen und Osnabrück nach Lengerich zurück. Dieses ebenfalls wie auf der Hinreise zwei Tage zuvor als besetzter Sonderzug, bei dem aber nun V 160 002 als Zuglok vor 78 468 und den Wagen fungierte.

Und um abschließend nochmal in die Antiquitäten-Kiste einstiger V 160-Planeinsätze in der BD Hamburg zu greifen, sei in diesem Zusammenhang noch erwähnt, daß die "Lollos" während ihrer ersten Altonaer Stationierung im Sommerfahrplan 1962 auch regelmäßig einen Güterzug auf der Strecke Hamburg - Bremen beförderten, den die jeweilige Vorserien-V 160 von Hamburg-Eidelstedt nach Kirchweyhe brachte. Am 17. und 19.06.2016 rollte V 160 002 ebenfalls nach langer Zeit mal wieder über die genannte Strecke. Als Beginn und Abschluss eines gelungenen Sylt-Ausfluges, bei dem allerdings "Dampf-Kollegin" 78 468 im Mittelpunkt stand. Die wird mit Advents-Fahrten von Bremen nach Lübeck und zurück am 11. Dezember 2016 und von Hannover nach Lübeck und zurück am 12. Dezember 2016 am Ende dieses Jahres noch einmal im Gebiet der ehem. BD Hamburg zu Gast sein. Das dann jeweils mit Advents-Sonderzügen, deren Fahrt vom Verein Eisenbahn-Nostalgiefahrten Bebra e.V. (EBN) durchgeführt wird und das "Dampfross" 78 468 auf eine der T-18-Stammstrecken in dieser einstigen Direktion bringt: Hamburg - Lübeck.

Auf den gelungenen und erfolgreichen Touren der Lok 78 468 von Hamburg nach Westerland/Sylt und zurück am 18.06.2016 lauteten die Zug-Nummern der hierfür eingesetzten Sonderzüge:

DPF 61 485 Hamburg-Harburg - Westerland/Sylt

DPF 61 499 Westerland/Sylt - Hamburg-Harburg

Aufgeschrieben nach einem fernmündlichen Bericht des Fahrtteilnehmers Jürgen Bühring und historisch ergänzt von Michael Hecht.

Ergänzt werden darf noch, daß nach der beschriebenen Fahrt alle von deren Teilnehmern die Möglichkeit hatten, vom Verlauf dieser Tour eine CD zu erwerben, die als 'visueller Zug-Begleiter' in gelungener Gestaltung nochmal die gesamte Tagesfahrt mit der Dampflok 78 468 und der Diesellok V 160 002 nach Westerland auf Sylt am 18.6.2016 zeigt - incl. aller Fahrtvorbereitungen.

Die historische Dampflokomotive 78 468 kommt 2016 noch einmal nach Schl.-Holstein. Am 10. und 11. Dezember 2016 (SA/SO) befördert sie jew. Sonderzüge von Hannover und Bremen nach Lübeck (zum Besuch des Weihnachtsmarktes) und zurück. Der dafür zum Einsatz kommende Wagenpark entspricht weitgehend dem der Fahrt, die die genannte Dampflok am 18.6.2016 auf die Insel Sylt brachte.

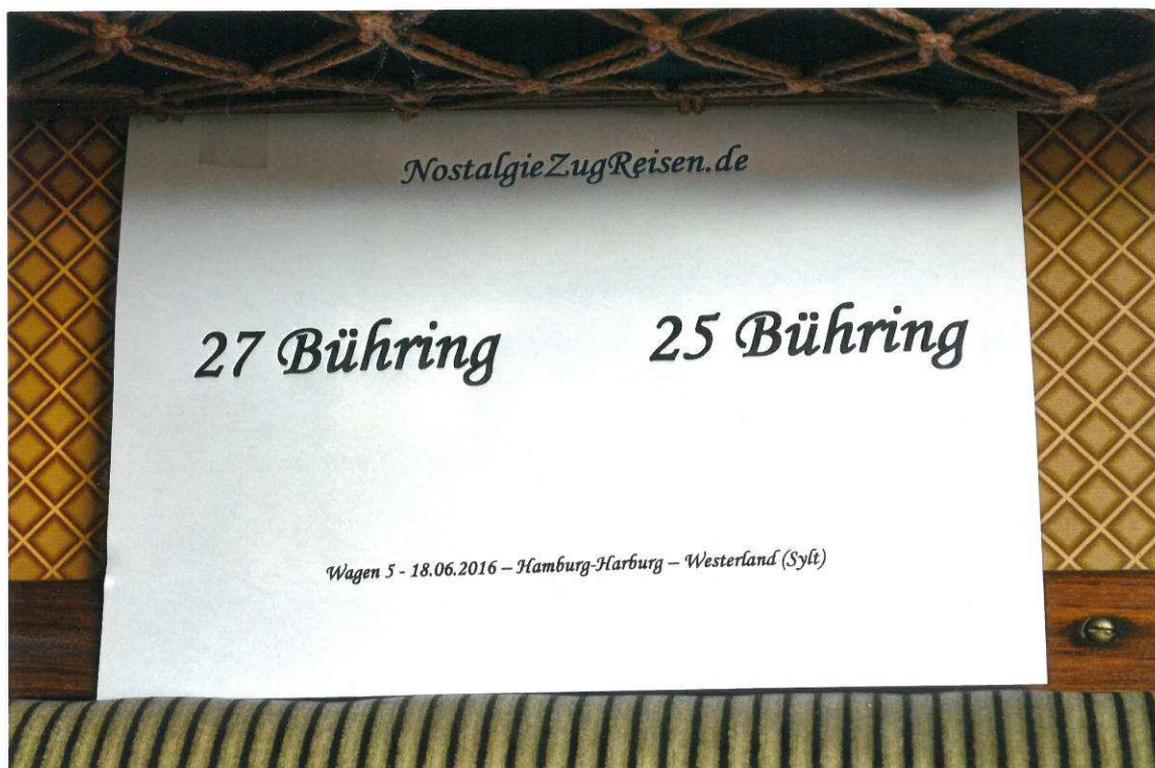
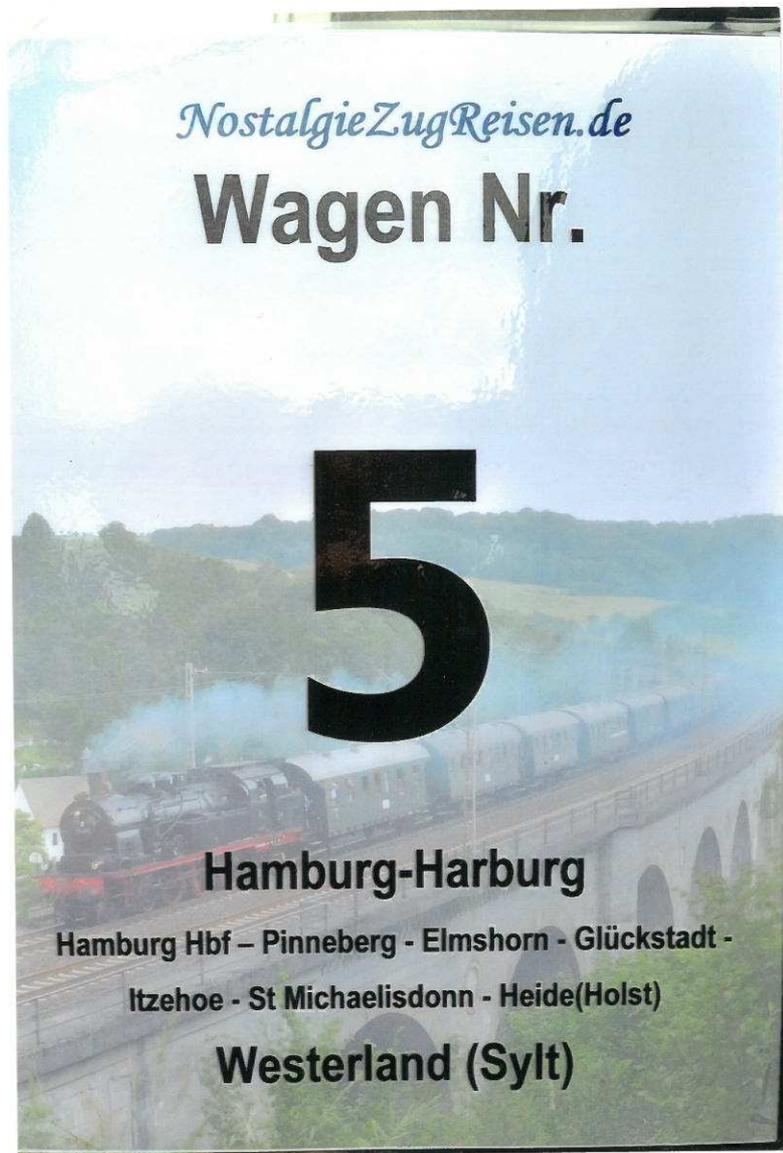
Wann V 160 002 wieder einmal ihre einstige Heimat, das Gebiet der früheren BD Hamburg, besucht, ist leider nicht bekannt. In diesem Gebiet erinnert Schwesterlok V 160 003 anhaltend an einstige 'Lollo'-Präsenz an dieser Stelle. 'Lollo 3' ist Exponat des DB Museums u. in den Anlagen des einstigen Bw's Lübeck Standfahrzeug, das sich zumindest z. Zt. nicht mit eigener Kraft bewegen kann. Der Öffentlichkeit wird diese interessante Lok allerdings leider nie gezeigt und präsentiert.



Als Abfahrtgleis des ANR-Sonderzuges von Hamburg-Harburg nach Westerland/Sylt am 18. Juni 2016 war in seiner wohl wichtigsten Unterwegseinstiegstation Hamburg Hbf zunächst das Gleis 11 angekündigt worden, wie es auch das obere Bild vom Bahnsteig-Zugzielanzeiger dieses Gleises zeigt.

Nach kurzfristiger Gleisverlegung, wie sie auch bei Sonderzügen im Hamburger Hbf nicht mal selten vorkommt, fuhr der o. a. ANR-Zug dann aber tatsächlich auf dem Gleis 14 an der äußersten Ostseite dieses Hbf's ab. Auf dem unteren Bild schleppt Dampflok 78 468 die übrigen Fahrzeuge dieses Zuges von Hamburg-Harburg her auf diesem Gleis in 'Hammonia's großen Eisenbahn-Tempel' hinein.

Fotos: Jürgen Bühring.



Die durch den Veranstalter der 78er-Sylt-Tagesreise durchgeführte Beschilderung im Sonderzug dieser Reise war besser organisiert als die DB-Gleisanzeige für ihn in Hamburg Hbf, so daß jeder Fahrtteilnehmer schnell seinen Platz fand. Fotos: Jürgen Bühring.

Und dann begann auch schon die 'Dampfbahn-Reise' auf die Insel Sylt: 78 468 verließ dazu Hamburg Hbf auf der Verbindungsbahn Richtg. Hamburg-Altona und bog auf dieser an der 'Abzweigstelle Rainweg' auf die Gleise der Bahnlinien ab, die die Elb-Metropole mit dem Norden und Westen von Schleswig-Holstein verbinden. Am Zugschluss schob 'Lollo' V 160 002 die Fahrzeugkette der o. a. Reise.

Fotos:
Jürgen
Bühning.



Ein erster längerer Halt dieses Sonderzuges wurde dann im Bhf. der Steinburg-Kreisstadt Itzehoe durchgeführt. Die liegt schon an der genau in Elmshorn beginnenden Strecke der legendären 'Marschbahn'. Diese Strecke ist v. Elmshorn her bis Itzehoe sogar für den elektrischen Fahrbetrieb ausgerüstet. Dampflok 78 468 konnte während des o.a. Haltes im Bhf. von Itzehoe gut und ausführlich bewundert, angeschaut und fotografiert werden. Maschinen der Baureihe 78 machten sich in Hamburger 'Bahndirektions-Zeiten' und deren fast 4 Jahrzehnte dauernden Regaleinsatzes dieser Lokbaur. in und um Itzehoe eher rar. Erst in d. 1960er Jahre gab es eine Personenzugleistg. v. Elmshorn hierher und in der damaligen Ära kamen 78er-Maschinen auch für kurze Zeit planmäßig auf d. Nebenbahnstrecke Itzehoe-Wrist z. Einsatz. So bildete Lok 78 468 am 18.6.2016 eine weiterhin große Rarität im Bhf. der Kreisstadt Itzehoe, die an dieser Stelle auf den neben stehenden Fotos gut abgebildet ist.

Fotos:
Jürgen
Bühning.





Der Sonderzug halt im
Bhf. Itzehoe bot aber
auch gute Blicke auf
die Wagen, die 78 468
von Hamburg nach Sylt
schleppte. Zweiachsige
Plattformwagen und
'Donnerbüchsen' waren
genauso dabei wie Wg.
der Gattung C4ü-29:
Abteilwagen mit Holz-
sitzen ! Das unterste
Foto zeigt das Fabr.-
Schild des darüber
abgebildeten C4ü-29,
der bald 90 Jahre alt
und immer noch ein-
satzfähig ist. Ein
interessantes, einst
in Wismar gebautes
Fahrzeug.

Fotos:
Jürgen Bühring.

Ganz am Zugschluss war nicht die Sdgg.-Zweitlok V 160 002 in der Zugbetrachtung zu vergessen. Zu Bundesb.-Zeiten wurden 'Lollos' vor 4 1/2 Jahrzehnten vor allem vor Güterzügen auf der 'Marschbahn' eingesetzt - incl. V 160 002. Auch Güterzüge von Itzehoe nach Brunsbüttel und umgek. beförderten d. Vorserien-V 160 bzw. Prototyp-216. Mit 'Lollo 2' ließ sich am 18.6.2016 nach längerer Zeit wieder einmal eine von diesen V 160 bzw. 216 im Bhf. Itzehoe sehen u. begegnete hier einem Elektrotriebzug der 'Nordbahn' genauso wie IC-Wagen der DB Fernverk. AG, woran bei einstigen 'Lollo'-Einsätzen in d. Stadt an der Stör noch nicht zu denken war. Damals dampften hier Lokomotiven der Traktionsart '0' nicht nur vor Sonderzügen und Itzehoes Anschluss an den elektr. Fahrbetrieb der d. Eisenbahn lag noch in weiter Ferne.

Fotos:
Jürgen
Bühning.



Nach dem Halt in Itzehoe rollte bzw. dampfte der ANR-Sonderzug nach Westerland auf der nun fahrdrahtlosen 'Marschbahn' weiter u. erreichte auf ihr bald die Stelle, auf der ihre Gleise bei Hochdonn auf einer Stahlbrücke den Nord-Ostsee-Kanal überqueren. Natürlich gelangte auch der genannte Sonderzug auf dieser Brücke vom Kreis Steinburg in den Kreis Dithmarschen auf der westl. Kanalseite. Unten auf dem Wasser herrschte leider bei Sonderzug-Überfahrt nicht viel Schiffsverkehr - schon gar nicht mit 'dicken Pöten'.

Fotos:
Unten =
Torsten Bätge,
Rest =
Jürgen
Bühning.

